

## **Aktueller Sachstand zum Genmaisfeld in Borkenwirthe**

31.05.07

Am **Mittwoch, 30.5.** fand beim Bundessortenamt(BSA) mit drei Vertretern des Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) ein Gespräch statt.

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP)  
Kaufmannstr. 71-73  
53115 Bonn  
Telefon: 0228/985 81-10  
Fax: 0228/985 81-19  
e-mail: [bdp@bdp-online.de](mailto:bdp@bdp-online.de)  
<http://www.bdp-online.de/index.php?menu=1>  
Geschäftsführung: Dr. Ferdinand Schmitz

Der BDP hat eine gewerbsmäßige Tochter, die Sortenfördergesellschaft (SFG) mbH (<http://www.bdp-online.de/sfg.php>) mit Dr. Helmut Meßner an der Spitze. Dieser führt die Schriftleitung der Zeitschrift mais. Clemens-August-Straße 54, 53115 Bonn, Telefon: (0228) 92 65 80, Telefax: (0228) 92 65 820 Dr. Meßner ist ferner in der Geschäftsführung von 'Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)', in dessen Vorstand u.a. Eckardt Holzhausen, Borken, auch Vorsitzender des Ausschuss Züchtung, Sorten- und Saatgutwesen, sitzt (sprach schon öfter für Monsanto).

Das BSA bleibt bei seiner Forderung umpflügen; "Die Anordnung sei zeitnah umzusetzen." Weiter wird zum Gespräch beim BSA berichtet: Nicht Monsanto sondern die Sortenfördergesellschaft sei der Ausführende in Borkenwirthe, die sich wohl Monsanto für die Ausführung bedient. BDP, Sortenfördergesellschaft (in der auch BASF, Bayer, Monsanto und Co. Mitglieder sind) hätten einen Bewirtschafterwechsel vorgeschlagen und angekündigt, den Klageweg beschreiten zu wollen. Andere Felder seien verwüstet worden, so dass in dieser Vegetationsperiode keine Ergebnisse mehr erzielbar seien, wenn nicht das Feld in Borken ausreifen könne (Bei der Masse an Versuchsfeldern wohl eher eine Schutzbehauptung).

Bis das durch die Verwaltungsgerichtsinstanzen durch ist, ist der Mais tatsächlich reif! In den letzten Tagen wurde am Feld weiter gearbeitet, auch das ein Zeichen, dass der Betreiber nicht umgepflügt will. Wir brauchen also weiter Betroffene (Fam. Wübbels?), die bereit sind, kurzfristig eine einstweilige Verfügung anzustrengen (RA Dr. Willand, GGSC, Berlin). Übrigens sind am Nachbar-Kartoffelfeld jetzt Tafeln zu sehen, die wiederum auf ein Versuchsfeld hindeuten. Wieder was ohne die Bevölkerung zu informieren; warum erst jetzt Tafeln?

**Heute am 31.5.** wird seitens der Bezirksregierung (BezReg) berichtet: Man habe eine Anhörungsfrist bis 31.5.07 24 Uhr eingeräumt, dann ergehe eine Ordnungsverfügung mit einer Durchführungsfrist von vier Kalendertagen. Monsanto habe Rechtsmittel angekündigt und könnte eine einstweilige Verfügung anstrengen (mit ggf. aufschiebender Wirkung?). Die Ordnungsverfügung besage eindeutig: Pflanzen entfernen, was laut BezReg nicht heißt, umpflügen, sondern rausreißen und vernichten (unsere Forderung!). Die BezReg macht jetzt Druck, weil man bereits Mitte Juni mit der Blüte des Maises rechnet (hiervon ausgehende Gefahren vgl. Urteil VG Augsburg).

Ihr seht, das Verwirrspiel geht weiter. Wenn wir nicht Öffentlichkeit hergestellt hätten, und Presseleute nicht penetrant nachfassen würden, kämen die ganzen Verflechtungen und Maßnahmen gar nicht ans Tageslicht. Wir bleiben dran, zusammen mit der Presse (WDR, taz, WAZ und BZ sind informiert).

Gez. Dr. Hamann